

Die Seminarleiter_innen



Ulrike Roesler

Starke Methoden für schwierige Situationen

Mediation in Gruppen- und Mehrparteienkonflikten

Politische Mediation - Konflikte im öffentlichen Bereich

Christoph Besemer



Dr. Angela Lühtrath



Visualisierung in der Mediation



Consolata Peyron

Umgang mit der Vielfalt: Transkulturelle Mediation

„Undercover“ – Informelle Mediation in Alltagskonflikten

Mediation in der Arbeitswelt: Konflikte in Teams und in hierarchischen Kontexten

milan



Information + Anmeldung

soweit nichts anderes angegeben:

projekt.mediation@web.de, Tel. 0761-43284

PROJEKT MEDIATION

Kompetenz-Training in Mediation

Grundlagen-Vertiefung - Anwendungsbereiche - Supervision

Aufbauseminare + Supervision 2018

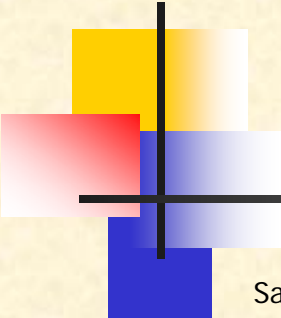
- Sa. 6. Oktober 2018, 9.30h – 16.30h **Starke Methoden für schwierige Situationen** **neuer Termin!**
Leitung: Ulrike Roesler, Christoph Besemer
- Do. 19. April 2018, 13.30h – 18.30h **Visualisierung in der Mediation**
Leitung: Dr. Angela Lühtrath
- Fr. 29. – Sa. 30. Juni 2018, jeweils 9.30h – 18.30h **Mediation in der Arbeitswelt: Konflikte in Teams und in hierarchischen Kontexten**
Leitung: milan
- Fr. 20. – Sa. 21. Juli 2018, jeweils 9.30h – 18.30h **Umgang mit der Vielfalt: Transkulturelle Mediation**
Leitung: Consolata Peyron
- Sa. 15. September 2018, 9.30h – 18.30h **„Undercover“ – Informelle Mediation in Alltagskonflikten**
Leitung: Consolata Peyron, milan
- Fr. 12. – Sa. 13. Oktober 2018, Fr. 14.30h – 18.30h, Sa. 9.30h – 17.00h **Mediation in Gruppen- und Mehrparteienkonflikten**
Leitung: Christoph Besemer
- Fr. 23. - Sa. 24. November 2018, Fr. 14.30h – 18.30h, Sa. 9.30h – 17.00h **Politische Mediation – Konflikte im öffentlichen Bereich**
Leitung: Christoph Besemer

Auf Anfrage

- **Fallsupervision**
Einzel- oder Gruppen-Supervision (max. 8 Personen) nach Vereinbarung
Consolata Peyron, milan oder Christoph Besemer

Ort: Freiburg

Kosten: Seminare: pro Tag (7,5 Std.) 115 € (ermäßigt 95 €)
Supervision: Einzel: 60 € pro Stunde
Ganze Gruppe (max. 8 TN): 100 € pro Stunde



PROJEKT MEDIATION
Grundlagen-Vertiefung

Sa. 6. Oktober 2018, 9.30h – 16.30h (**neuer Termin!**)

Starke Methoden für schwierige Situationen

Für MediatorInnen sowie fortgeschrittene TeilnehmerInnen
einer Mediationsausbildung

In manchen Mediationen helfen die bewährten Standardmethoden nicht wirklich weiter – sei es, weil die Konfliktparteien einander nicht zuzuhören können, sich nur beschimpfen oder nur eine Seite bereit ist, eine Mediation durchzuführen. Bei anderen kommen allein verbale, kognitive Methoden nicht an. Es braucht zusätzliche nonverbale Zugänge.

Für solche und andere Herausforderungen stellen wir Methoden vor wie Gemischtes Doppel, Mediation mit Stellvertretung, Arbeit mit Standbildern und – je nach Bedarf – frischen wir bereits bekannte, aber anspruchsvolle Methoden wie Doppeln und Perspektivwechsel mit Platzwechsel auf.

Dieser Tag ist eine Übetag zum Ausprobieren und Eingewöhnen in starke Methoden für schwierige Situationen

Leitung

Ulrike Roesler, Mediatorin und Ausbilderin für Mediation, Schulmediatorin, Trainerin in der Erwachsenenbildung, Psychodrama-Leiterin (DFP)

Christoph Besemer, Mediator und Ausbilder für Mediation (BM)

Zeit: Sa. 18. März 2018, 9.30h – 16.30h (mit 1 Std. Mittagspause)
(insgesamt 6 Std.)

Ort: Freiburg

Kosten: 90 € (ermäßigt 70 €)

Anmeldung: bis 24. September 2018

Projekt Mediation

Tel. 0761-43284, projekt.mediation@web.de

Grundlagen-Vertiefung

Do. 19. April 2018, 13.30h – 18.30h

Visualisierung in der Mediation

Für MediatorInnen sowie TeilnehmerInnen
einer Mediationsausbildung

In diesem Workshop geht es um zwei Dinge:

1. Was ist sinnvoll im Mediationsprozess zu visualisieren?
2. Was für Möglichkeiten der Gestaltung habe ich?

In diesem Zuge beschäftigen wir uns mit dem Einsatz von Schrift, Rahmen und Schatten, der Gestaltung von Flipcharts, der Verwendung von Symbolen und dem Denken in Bildern.

Mitzubringen: Massenhaft Schmierpapier (!!!) gerne auch größer als DIN A4, Filzstifte, Marker, Wachskreiden und womit ihr sonst noch gerne malt.

Leitung

Dr. Angela Luchtrath, Mediatorin und Mediations-Ausbilderin

Zeit: Do. 19. April 2018, 13.30h – 18.30h (5 Std.)

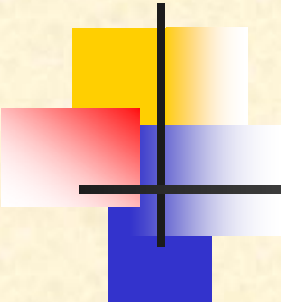
Ort: Freiburg

Kosten: 75 € (ermäßigt 60 €)

Anmeldung: bis 9. April 2018

Dr. Angela Luchtrath

luechtrath@suedlicht.de



PROJEKT MEDIATION
Anwendungsbereich

Fr. 29. – Sa. 30. Juni 2018

Mediation in der Arbeitswelt: Konflikte in Teams und in hierarchischen Kontexten

Für praktizierende MediatorInnen sowie Teilnehmende an Mediationsausbildungen mit bereits mind. 80 Std. Ausbildung

Konflikte am Arbeitsplatz gibt es häufig, sie sind lästig für die Beteiligten und oft kostspielig für den Arbeitgeber. Aber sie sind zum Glück auch oft Anlass zur Optimierung von Teams, Organisationen und Unternehmen. Eine konstruktive Konfliktkultur – und Mediation kann ein Teil davon sein – spart Geld, schont die Nerven und setzt Energien frei, um die gesteckten Ziele effizienter zu erreichen.

In diesem Workshop werden ...

- ... die besonderen Rahmenbedingungen von Konflikten am Arbeitsplatz und typische Dynamiken in Teams thematisiert;
- ... die Besonderheiten von Auftrags- und Kontraktgestaltung in der Arbeitswelt beleuchtet;
- ... bewährte Methoden vorgestellt und eingeübt, die in der Mediation von Teamkonflikten zur Anwendung kommen.

Leitung

milan, Gestalttherapeut, Mediator & Supervisor, Ausbilder für Mediation (BM)
Arbeitsschwerpunkt Mediation: Konflikte in Teams und in Mehrparteiensystemen

Arbeitszeiten: Fr. 29. – Sa. 30. Juni 2018, jeweils 9.30h – 18.30h
(mit 1,5 Std. Mittagspause) (insgesamt 15 Stunden)

Ort: Freiburg, Katholische Hochschule

Kosten: 230 € (ermäßigt 190 €)

Anmeldung: bis 1. Juni 2018

Elisabeth Schätzle
Katholische Hochschule Freiburg, IAF
Karlsru. 63, 79104 Freiburg
Tel. 0761-2001451, elisabeth.schaetzle@kh-freiburg

PROJEKT MEDIATION
Anwendungsbereich

Fr. 12. - Sa. 13. Oktober 2018

Mediation in Gruppen- und Mehrparteienkonflikten

Für MediatorInnen sowie fortgeschrittene TeilnehmerInnen einer Mediationsausbildung

Inhalte und Themen

- Formen und Besonderheiten von Gruppen- und Mehrparteienkonflikten
- Besonderheiten von Mediation bei Gruppen- und Mehrparteienkonflikten
- Methoden der Einbeziehung aller Gruppenmitglieder
- Besondere Erfordernisse und Methoden im Mediationsgespräch: in der Einleitungsphase und bei der Beziehungs- und Sachklärung
- Lösungs- und Konsensfindung bei Gruppenkonflikten
- Rollenspiele und Auswertung/Feedback
- Das Modell der "Klärungshilfe" von Christoph Thomann

Leitung

Christoph Besemer, Mediator und Ausbilder für Mediation (BM), Fachbuchautor, Mitarbeit in der MediationsAllianz Baden-Württemberg

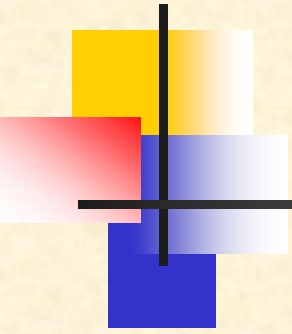
Arbeitszeiten: Fr. 12. Okt., 14.30h – 18.00h; Sa. 13. Okt. 2018, 9.30h – 17.30h
(mit 1,5 Std. Mittagspause) (insgesamt 10 Stunden)

Ort: Freiburg, Katholische Hochschule

Kosten: 170 € (ermäßigt 130 €)

Anmeldung: bis 14. September 2018

Elisabeth Schätzle
Katholische Hochschule Freiburg, IAF
Karlsru. 63, 79104 Freiburg
Tel. 0761-2001451, elisabeth.schaetzle@kh-freiburg



PROJEKT MEDIATION

Anwendungsbereich

Fr. 20. - Sa. 21. Juli 2018

Umgang mit der Vielfalt: Transkulturelle Mediation

Für praktizierende Mediator_innen
sowie Teilnehmende von Mediationsausbildungen

Die kulturelle Vielfalt in unserer Gesellschaft nimmt zu - mit allen Chancen und Herausforderungen, die sich daraus ergeben. Dies gilt es in der Mediation zu erkennen und angemessen zu berücksichtigen. Das Seminar dient der Sensibilisierung für transkulturelle Besonderheiten in der Mediation und gibt Hilfen, konstruktiv damit umzugehen: Mit Vorsicht und Humor werden wir uns an dieses spannende Thema herantasten. Es geht darum, sensibel mit dem Thema umzugehen, gleichzeitig aber auch die Bedeutung der „Kultur“ nicht überzubewerten (Gefahr der Kulturalisierung).

Inhalte

- Der Begriff der Kultur und die Kulturdimensionen
 - Transkulturalität als Ziel gelungener Mediationen
 - Umgang mit Werten und Vorurteilen (eigenen und von den Parteien)
 - Mediation als Prävention der Eskalation interkultureller Konflikte
 - Methodische Besonderheiten der Mediation im interkulturellen Kontext
- Umgang mit Sprachunterschieden

Ziele

Die Teilnehmer_innen...

- kennen die verschiedenen Kulturdimensionen
 - sind sich ihrer Kultur bewusst, haben ein besseres Verständnis der eigenen Werte, Vorurteile und des eigenen Interpretationssystems
 - sind in der Lage, Konfliktsituationen zu analysieren in Bezug auf ihre eventuell vorhandenen Kulturaspekte
 - kennen die Besonderheiten der Mediation im interkulturellen Kontext
- Weiterführende Texte von der Leiterin des Kurses über dieses Thema können Sie unter www.be-co-me.de/literatur.html finden.

Methodik

Inputs der Referentin, Selbstreflexion der TN, Analyse von Filmausschnitten, praktische Übungen

Leitung

Consolata Peyron

- Mediatorin, Ausbilderin für Mediation (BM und European Master in Mediation)
- Supervisorin für Mediator_innen.

Tätig in der Schweiz, Deutschland und in Italien als Lehrbeauftragte an verschiedenen Institutionen. Weitere Informationen: www.be-co-me.de

Arbeitszeiten

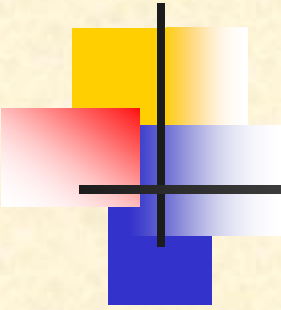
Fr. 20. – Sa. 21. Juli 2018, jeweils 9.30h – 18.30h (mit 1,5 Std. Mittagspause)
(insgesamt 15 Stunden)

Ort: Freiburg, Katholische Hochschule

Kosten: 230 € (ermäßigt 190 €)

Anmeldung: bis 22. Juni 2018

Elisabeth Schätzle
Katholische Hochschule Freiburg, IAF
Karlstr. 63, 79104 Freiburg
Tel. 0761-2001451, elisabeth.schaetzle@kh-freiburg.de
Katholische Hochschule Freiburg



PROJEKT MEDIATION
Anwendungsbereich

Sa. 15. September 2018, 9.30h – 18.30h

„Undercover“ – Informelle Mediation in Alltagskonflikten

Grundkenntnisse in Mediation erforderlich (mind. 30 Std.)

Unser Sohn hat einen Konflikt mit seiner Freundin! Eine Kollegin streitet mit der Chefin! Der Vermieter erzählt uns, wie unerträglich der Hund des gemeinsamen Nachbarn ist! Und in unserem Sportverein wird die Atmosphäre immer eisiger wegen unausgesprochener Konflikte zwischen einigen Mitgliedern.

Als ausgebildete Mediator_innen haben wir einen geschulten Blick für Konflikteskalationen und kennen die Kosten von nicht bearbeiteten Konflikten. Und dennoch mischen wir uns oft nicht ein...

Auch wenn eine explizite Mediation zu hoch gegriffen wäre, können wir doch vieles tun, um Klarheit, konstruktive Kommunikation und vielleicht auch mehr Frieden in unsere Lebenswelten zu bringen: in Familie und Partnerschaft, im Team, in der Nachbarschaft oder im Verein.

In diesem Seminar geht es darum, unsere Handlungsoptionen in der Bearbeitung kleinerer Konflikte in unserem Umfeld zu erweitern. Wir werden uns damit beschäftigen, eine passende Haltung und Methodik zu erarbeiten, um situativ angemessen mediativ zu intervenieren.

Themen:

Besonderheiten der Kurzmediation
Wie können wir uns mental auf eine schnelle Mediation vorbereiten?
Schnelle Reaktionen üben
Entwicklung einer neutralen und fairen Haltung
Ethische Überlegungen zu "Undercover-Mediationen"

Leitung:

Consolata Peyron

- Mediatorin, Ausbilderin für Mediation (BM und European Master in Mediation)
- Supervisorin für Mediator_innen.

Tätig in der Schweiz, Deutschland und in Italien als Lehrbeauftragte an verschiedenen Institutionen. Weitere Informationen: www.be-co-me.de

milan

Gestalttherapeut, Mediator & Supervisor, Ausbilder für Mediation (BM)
Arbeitsschwerpunkt Mediation: Konflikte in Teams und in Mehrparteiensystemen

Zeit: Sa. 15. Sept. 2018, 9.30h – 18.30h (mit 1,5 Std. Mittagspause)
(insgesamt 7,5 Std.)

Ort: Freiburg

Kosten: 115 € (ermäßigt 95 €)

Anmeldung: bis 31. August 2018

Projekt Mediation,
Tel. 0761-43284, projekt.mediation@web.de

Fr. 23. – Sa. 24. November 2018

Politische Mediation: Konflikte im öffentlichen Bereich

Für praktizierende MediatorInnen und ModeratorInnen,
fortgeschrittene Teilnehmende an Mediationsausbildungen und
InteressentInnen aus Politik, Verwaltung und sozialen Bewegungen

Konflikte zwischen BürgerInnen und Wirtschaft, Politik oder Verwaltung können zu hartnäckigen und kostspieligen Auseinandersetzungen führen. Zwar wird zunehmend versucht, dies durch frühzeitige Bürgerbeteiligung zu verhindern, doch gelingt es häufig nicht, weil die Beteiligung zu spät einsetzt, folgenlos bleibt oder zu enge Gestaltungsspielräume setzt.

Die daraus entstehenden Konflikteskalationen können in der Regel nicht allein mit moderativen Methoden gelöst werden. Es braucht einen mediativen Ansatz, der eine faire Auseinandersetzung auf Augenhöhe ermöglicht, Vertrauen schafft und die Bereitschaft zur Umsetzung der Ergebnisse zur Grundlage hat.

Da es sich um öffentliche Konflikte handelt, muss das Mediationsverfahren jedoch in einigen Punkten verändert werden. Es muss z.B. um Aspekte der Transparenz und Öffentlichkeit sowie einer demokratischen Legitimierung erweitert werden. Die Vorphase und der Ausgleich von Machtungleichgewichten erhalten eine große Bedeutung. Und moderate, konsensorientierte Methoden spielen in der Lösungsphase eine wichtige Rolle.

In dem sensiblen Bereich öffentlicher Auseinandersetzungen ist es erforderlich, dass Mediationsverfahren keine Scheinbeteiligung sind oder nur zur Akzeptanzbeschaffung dienen. Es braucht eine Bewusstheit über die Fallstricke, die zu umgehen sind, und ein schlüssiges Konzept und Methodenrepertoire, um Konflikte im öffentlichen Bereich erfolgreich medieren zu können.

Grundlegende Literatur:

Christoph Besemer et al., Politische Mediation. Prinzipien und Bedingungen gelingender Vermittlung in öffentlichen Konflikten, Bonn 2014

Inhalte

- Unterschiede von Bürgerbeteiligung und politischer Mediation
- Herausforderungen und Probleme bei der Klärung öffentlicher Konflikte
- Umgang mit offenen und versteckten Machtungleichgewichten
- Anforderung an Bürgergruppen
- Erfolgsbedingungen für gelingende politische Mediation
- Misslungene Beispiele
- Verfahrens-Spielregeln, Arbeitsmethoden, Rahmen
- Die Bedeutung der Vorphase
- Erfolgreiche Beispiele

Methoden

- Erfahrungsaustausch
- Filmausschnitte
- Inputs und Diskussion
- Gruppenarbeit
- Rollenspiel

Leitung

Christoph Besemer, Mediator und Ausbilder für Mediation (BM), Fachbuchautor, Mitarbeit in der MediationsAllianz Baden-Württemberg

Arbeitszeiten: Fr. 23. Nov., 14.30h – 18.00h; Sa. 24. Nov. 2018, 9.30h – 17.30h (mit 1,5 Std. Mittagspause) (insgesamt 10 Stunden)

Ort: Freiburg, Katholische Hochschule

Kosten: 170 € (ermäßigt 130 €)

Anmeldung: bis 26. Oktober 2018

Elisabeth Schätzle
Katholische Hochschule Freiburg, IAF
Karlsru. 63, 79104 Freiburg
Tel. 0761-2001451, elisabeth.schaetzle@kh-freiburg